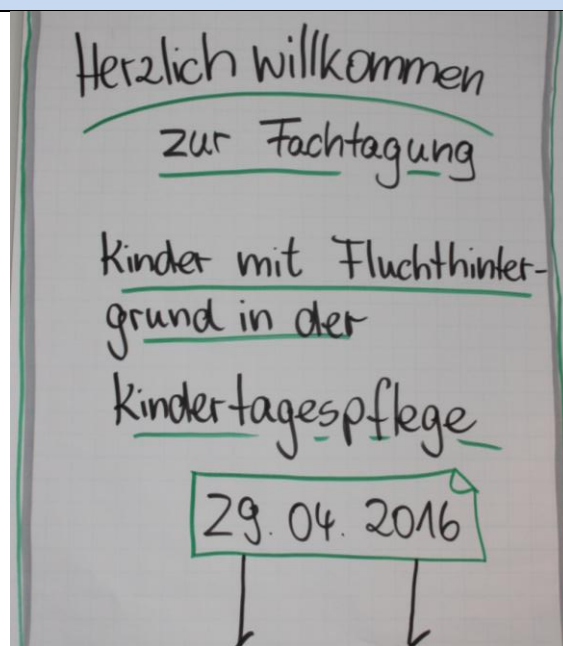


Fachtagung Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagespflege 29.04.2016

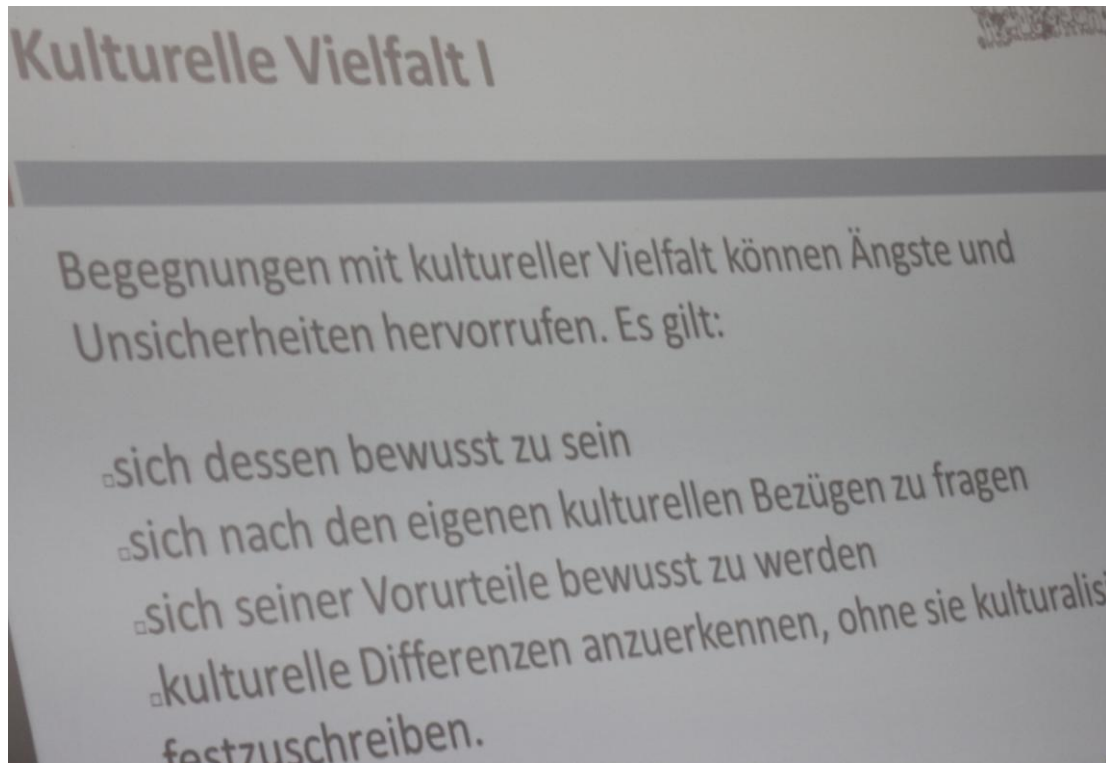
Tagungsprogramm „Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagespflege“ am 29.04.2016	
11:00 Uhr	Begrüßung, Einführung ins Thema
11:30 Uhr	Fluchtgeschichten und ihre Folgen (Sibylle Rothkegel, Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin)
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Aus dem Film: „Ruhe auf der Flucht“ von Donata Elschenbroich
14:10 Uhr	Bericht aus der Praxis (Hr. Bernhardt, Tagesvater Delmenhorst)
14:45 Uhr	Talk-Runde mit Gästen aus der Praxis: Jörg Bernhardt, Tagesvater Jochen Beuckers, Perspektiven für das Leben e. V. Dagmar Lange, Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum Beckum e.V. Axel Möller, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Moderation: Heiko Krause)
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Was braucht die Praxis – Kindertagespflegepersonen, Fachberatung, Referent/-innen und Fortbildung ?
17:00 Uhr	Ende



Begrüßung durch Inge Losch Engler und Heiko Krause

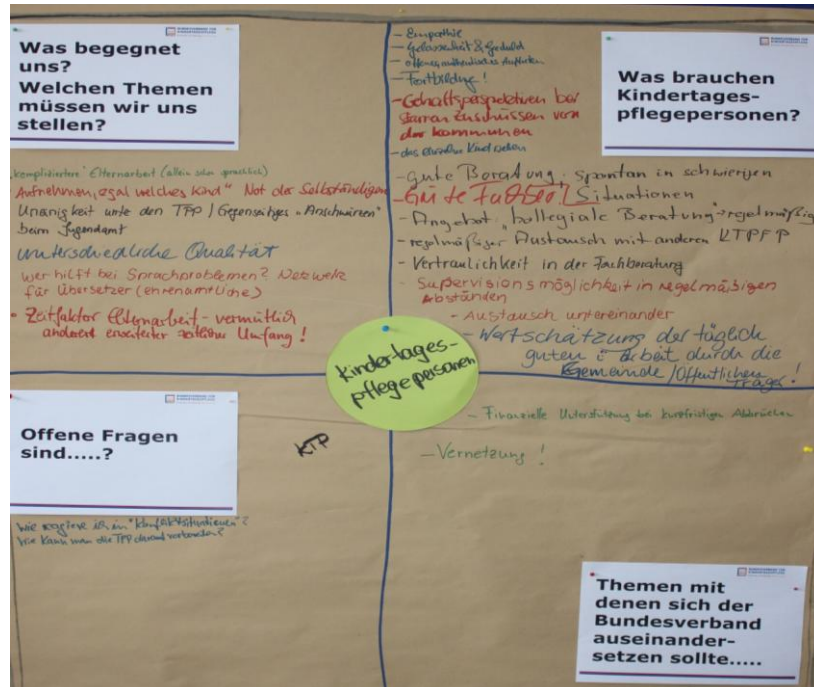


Vortrag von Sibylle Rothkegel



Diskussionsrunden: Was braucht die Praxis?

Zielgruppe Kindertagespflegepersonen



Was begegnet uns, welchen Themen müssen wir uns stellen?

- Kompliziertere Elternarbeit, allein schon sprachlich
- „Aufnehmen, egal welches Kind“ Not der Selbstständigen
- Uneinigkeit mit den anderen Kindertagespflegeperson, gegenseitiges Anschwärzen beim Amt
- Unterschiedliche Qualität
- Wer hilft bei Sprachproblemen? Netzwerk für Übersetzungen (ehrenamtlich?)
- Zeitfaktor Elternarbeit – vermutlich anderer erweiterter zeitlicher Umfang

Was brauchen Kindertagespflegepersonen?

- Empathie, Gelassenheit, Geduld, offenes authentisches Auftreten, Fortbildungen
- Gehaltsperspektiven bei starren Zuschüssen der Kommunen,
- das einzelne Kind sehen
- Gute Beratung auch spontan in schwierigen Situationen
- Gute Fachberatung
- Angebot kollegialer Beratung, regelmäßiger Austausch mit anderen Kindertagespflegepersonen
- Vertraulichkeit in der Fachberatung
- Supervisionsmöglichkeiten in regelmäßigen Abständen
- Austausch untereinander
- Wertschätzung der täglich guten Arbeit durch die Gemeinde und öffentliche Träger

Offene Fragen sind....

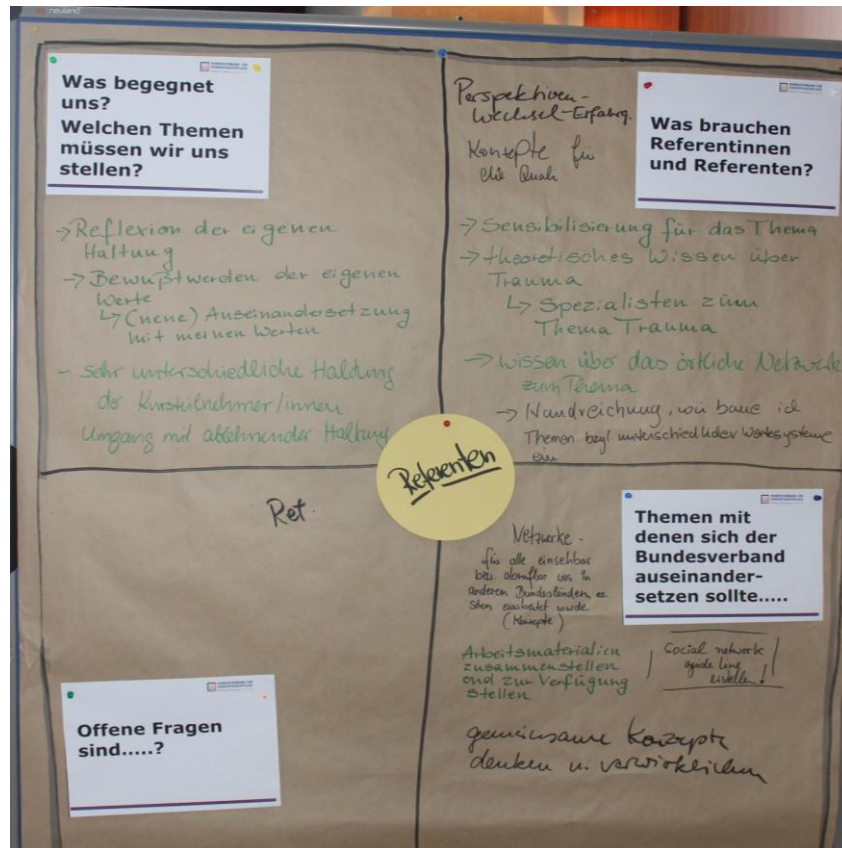
- Wie reagiere ich in Konfliktsituationen? Wie kann man die Kindertagespflegepersonen auf diese Arbeit vorbereiten?

Themen mit denen sich der Bundesverband auseinandersetzen sollte....

- Finanzielle Unterstützung bei kurzfristigen Abbrüchen,
- Vernetzung, Vertretungsregelungen, Dolmetscher stellen



Zielgruppe Referentinnen und Referenten



Was begegnet uns, welchen Themen müssen wir uns stellen?

- Reflexion der eigenen Haltung.
- Bewusstwerden der eigenen Werte
- (neue) Auseinandersetzung mit meinen Werten
- Sehr unterschiedliche Haltung der Kursteilnehmer/-innen – Umgang mit ablehnender Haltung.

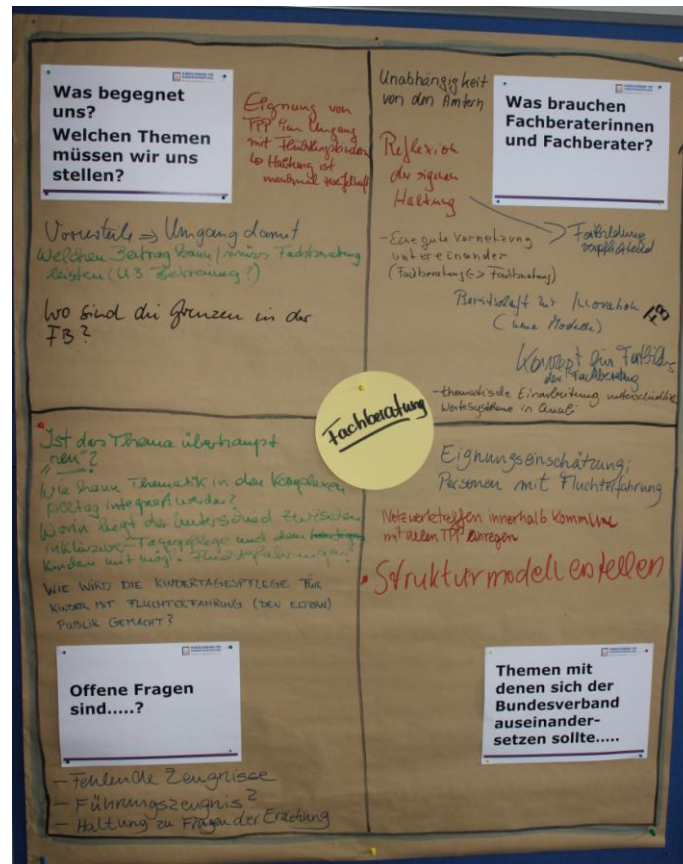
Was brauchen Referentinnen und Referenten?

- Perspektivwechsel – Erfahrung
- Konzepte für die Qualifizierung
- Sensibilisierung für das Thema
- Theoretisches Wissen und Spezialisten zum Thema Trauma
- Wissen über örtliche Netzwerke.
- Handreichung, wie baue ich Themen bezüglich unterschiedlicher Wertesysteme in die Qualifizierung ein?

Themen mit denen sich der Bundesverband auseinandersetzen sollte....

- Netzwerke für alle einsehbar bzw. abrufbar, was in anderen Bundesländern schon erarbeitet wurde.
- Arbeitsmaterialien zusammenstellen und zur Verfügung stellen
- Sozial-network-Guide erstellen!
- Gemeinsame Konzepte denken und verwirklichen.

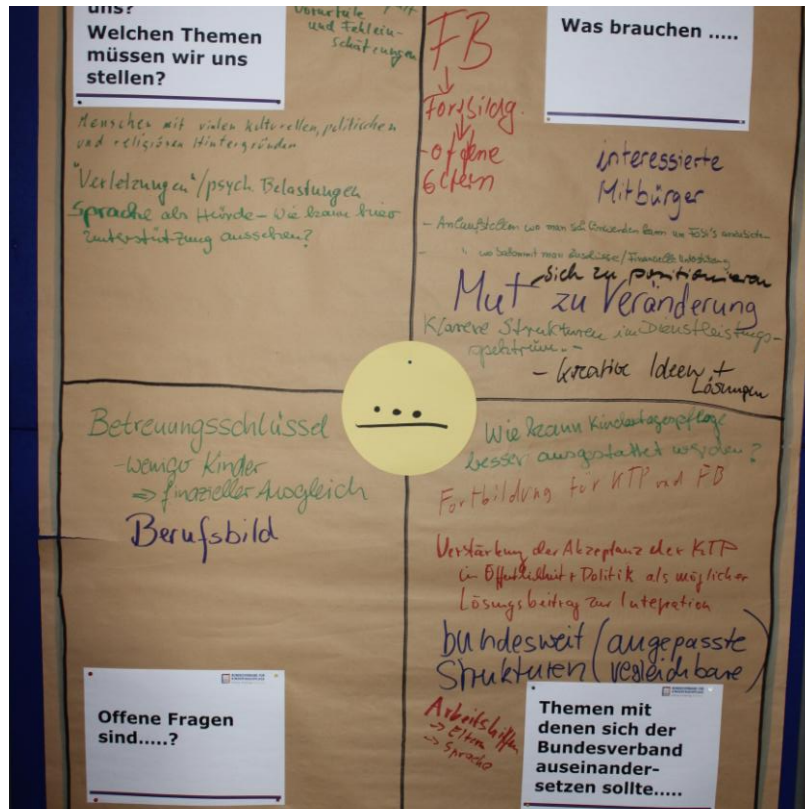
Zielgruppe Fachberatung



Was begegnet uns, welchen Themen müssen wir uns stellen?
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Vorurteilen • Welchen Beitrag kann/soll/ muss Fachberatung leisten? • Wo sind die Grenzen in der Fachberatung? • Eignung von KTP im Umgang mit Flüchtlingskindern – da die Haltung manchmal zweifelhaft ist
Was brauchen Fachberaterinnen und Fachberater?
<ul style="list-style-type: none"> • Unabhängigkeit von den Ämtern • Reflexion der eigenen Haltung - verpflichtende Fortbildungen. • Eine gute Vernetzung untereinander. • Bereitschaft zur Innovation (neue Modelle) • Konzept für Fortbildungen der Fachberatung • Thematische Einarbeitung unterschiedlicher Wertesysteme in die Qualifizierung.
Offene Fragen sind....
<ul style="list-style-type: none"> • Ist das Thema überhaupt neu? • Wie kann die Thematik in den komplexen Alltag integriert werden? Worin liegt der Unterschied zwischen inklusiver Tagespflege und dem Kindern mit möglichen Fluchterfahrungen? • Wie wird die Kindertagespflege für Kinder mit Fluchterfahrung (den Eltern) publik gemacht? • Wie gehen wir bei der Zielgruppe mit fehlenden Zeugnissen um? Führungszeugnisse und anderen Haltungen in Fragen der Erziehung?
Themen mit denen sich der Bundesverband auseinandersetzen sollte....
<ul style="list-style-type: none"> • Eignungseinschätzung Personen mit Fluchterfahrung • Netzwerktreffen innerhalb der Kommune mit allen Kindertagespflegepersonen anregen • Strukturmodelle erstellen



Was brauchen



Was begegnet uns, welchen Themen müssen wir uns stellen?
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachenvielfalt, Vorurteile und Fehleinschätzungen, Menschen mit verschiedenen kulturellen, politischen und religiösen Hintergründen. • Verletzungen, psychische Belastungen, Sprache als Hürde – Wie kann hier Unterstützung aussehen?
Was brauchen.....?
<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungen, offene Eltern, interessierte Mitbürger, • Anlaufstellen, wo man sich hinwenden kann, um Fortbildungen anzubieten • Wo bekommt man Zuschüsse/ finanzielle Unterstützung? • Mut, sich zu positionieren – Mut zur Veränderung • Klarere Strukturen im Dienstleistungsspektrum – kreative Ideen und Lösungen
Offene Themen sind.....
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsschlüssel . weniger Kinder in der Kindertagespflege, finanzieller Ausgleich für Kindertagespflegepersonen, Berufsbild
Themen mit denen sich der Bundesverband auseinandersetzen sollte....
<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann Kindertagespflege besser aufgestellt werden? • Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen und die Fachberatung • Verstärkung der Akzeptanz der Kindertagespflege in Öffentlichkeit und Politik als möglicher Lösungsbeitrag zur Integration • Bundesweit angepasste vergleichbare Strukturen, Arbeitshilfen für Eltern in unterschiedlichen Sprachen

